

04.10.2018
160c

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Es gilt das gesprochene Wort!

Laudatio
von Prof. Dr. Andrea Rübenacker,
Deutsche Welle Akademie Bonn,
für Katja Grundmann und Anna Sprockhoff

anlässlich der Verleihung des Katholischen Medienpreises 2018
am 4. Oktober 2018 in Frankfurt am Main

Als ich das erste Mal als Mitglied der Jury nach der Veranstaltung am Buffet stand, wurde ich angesprochen von einem Mann, der wissen wollte, warum wir nicht mal „richtig katholische Beiträge“ prämiieren.

Und ich gebe zu: Seitdem halte ich noch intensiver Ausschau nach der besten Einreichung über eine katholische Nonne im Kloster, über den engagierten katholischen Ortspfarrer, über ein katholisches Gotteshaus oder über eine gläubige katholische Familie ...

Und tatsächlich gibt es solche Einreichungen! Aber nicht selten finden wir Sieger unter den Einreichungen, die das „Katholisch“ nicht schon im Titel tragen. Die nicht eindeutig „katholisch“ gelabelt sind, die aber deswegen nicht minder *katholische Themen* behandeln.

Wir haben in diesem Jahr lange diskutiert, ob wir *wieder* eine Einreichung prämiieren können, die sich mit dem Thema Flüchtlinge befasst. Oder ob wir diese Einreichung nicht gerade prämiieren müssen, *weil* sie sich mit diesem Thema befasst. Und – wir haben uns für Letzteres entschieden.

Der Sonderpreis der Jury geht an zwei Journalistinnen, die sich in einem bemerkenswerten journalistischen Großprojekt mit der *Generation Flüchtlingskinder* befassen. Katja Grundmann und Anna Sprockhoff haben in ihrem multimedialen Dossier „Aufwachsen als Flüchtlingskind“, in einer dazugehörigen Serie der Printausgabe der Landeszeitung für die Lüneburger Heide und einem Online-Tagebuch diejenigen in den Fokus ihrer Berichterstattung gerückt, die sonst eher nicht im Mittelpunkt dieses Themas stehen: nämlich die Kinder!

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: www.dbk.de

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischöflichen Konferenz

Journalistisch professionell führen die beiden Journalistinnen uns an ihre jungen Protagonisten heran. Wir lernen Marian, Sana, Ihab, Suman und Faisal kennen. Ihre Ankunft in Deutschland. Ihre sehr unterschiedlichen Geschichten. Und wir erfahren: Deutschland ist ein Land, in dem es keine Blaupause fürs Ankommen gibt. Jedes Flüchtlingskind meistert das Ankommen auf seine ganz eigene Weise.

Das – könnte man erst einmal sagen – ist nichts Neues und auch nicht verwunderlich. Aber die Journalistinnen zeigen – flankiert von Experteninterviews, visualisierten Daten, Audios und Videos – exemplarisch an ihren Protagonisten die Herausforderungen, vor denen eine ganze Generation Flüchtlingskinder in Deutschland steht.

Uns – die Jury – hat überzeugt, wie empathisch und doch mit welcher professioneller Distanz die beiden das Thema entwickeln. Dabei legen sie den Finger in die Wunde: Denn all diese Kinder übernehmen wahnsinnig große Verantwortung – viel mehr Verantwortung als Kinder in ihrem Alter eigentlich haben sollten.

Katja Grundmann und Anna Sprockhoff gewähren uns einen eindrucksvollen Einblick in die Familien der Kinder. Ein Einblick, der möglicherweise Vorurteile abbauen kann und der helfen könnte, Verständnis für die Situation von (zunächst) fremden Menschen in Deutschland zu schaffen!

Der Sonderpreis der Jury geht in diesem Jahr an Katja Grundmann und Anna Sprockhoff für „Aufwachsen als Flüchtlingskind“.

Und wir gratulieren von Herzen!